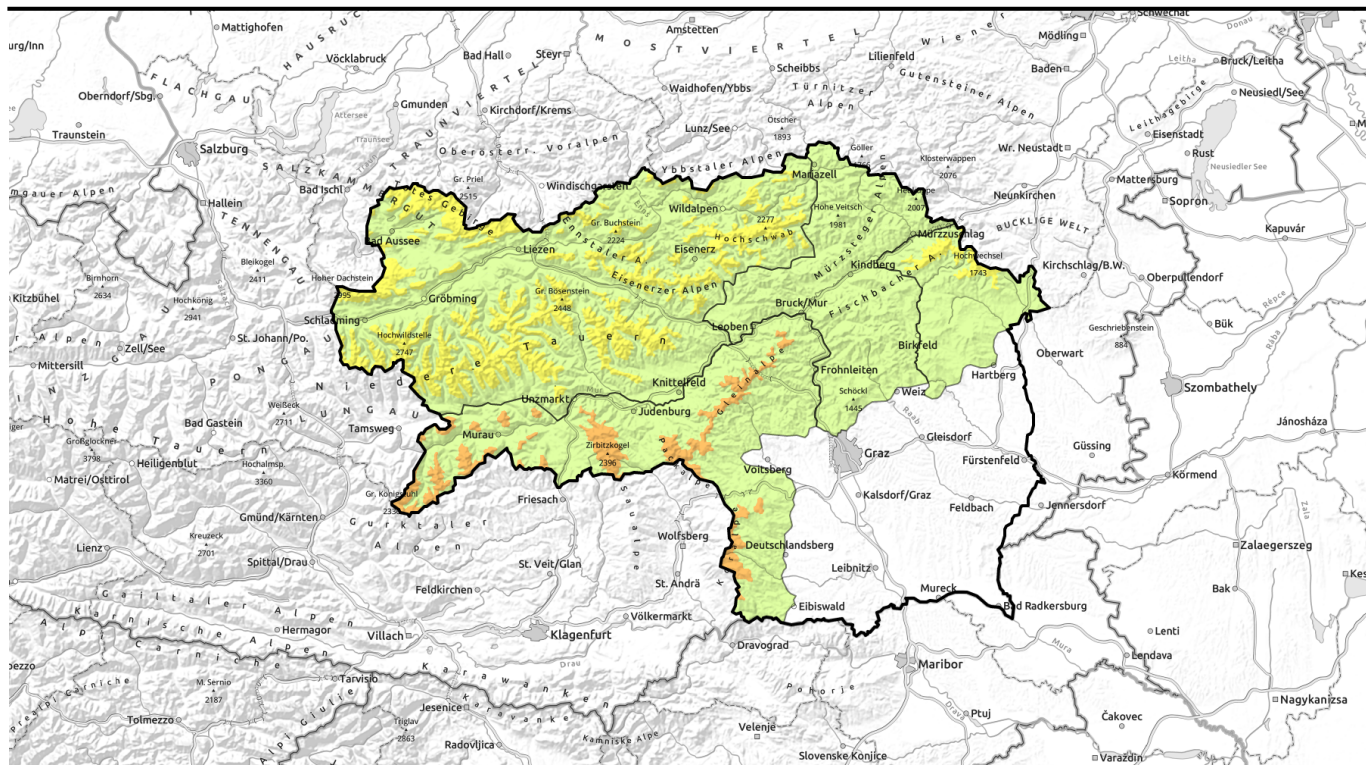

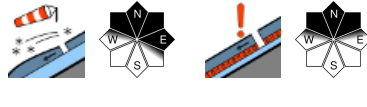








Lawinenbericht für **Dienstag, 17.01.2023**



Tribschnee - Einwehungen im Ost- Nordsektor!

	<p>Waldgrenze Schladminger Tauern Nord, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern</p>	
	<p>Mürztaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland</p>	
	<p>Waldgrenze Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet</p>	
	<p>Baumgrenze Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe</p>	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

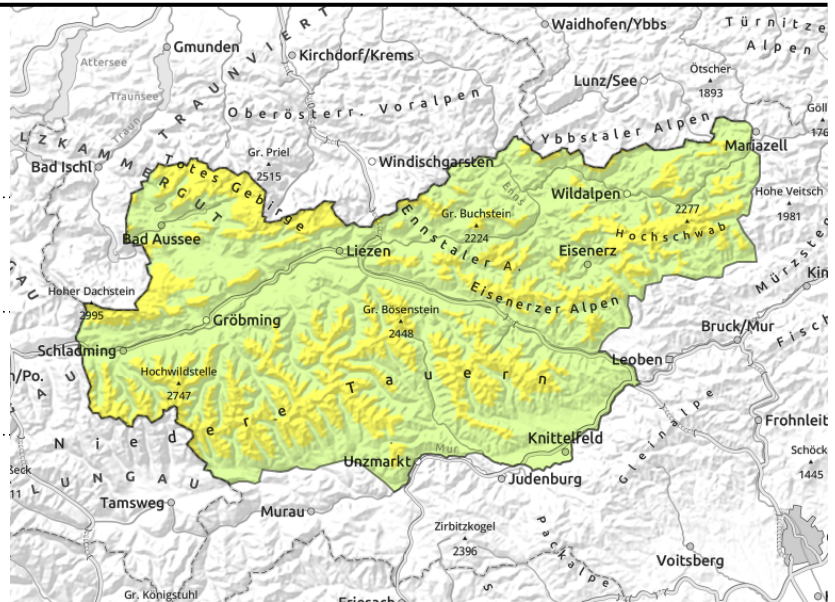


Exposition

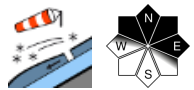


Lawinenbericht für **Dienstag, 17.01.2023**

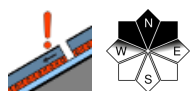
Schladminger Tauern Nord, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern



Waldgrenze



auf ungünstiger Unterlage



im Nordsektor

Einwehungen im Nordsektor!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Baumgrenze mit mäßig beurteilt. Die Gefahrenstellen liegen im kammnahen Gelände sowie hinter Geländekanten. Besondere Vorsicht ist in den Hochlagen des Nordsektors geboten. Frischer Tribschnee wurde auf eine ungünstige aufgebaute Altschneedecke (Altschneeproblem!) abgelagert. Die Tribschneemengen in den Hochlagen sollten nicht unterschätzt werden. Eine Schneebrettauslösung ist bei geringer Zusatzbelastung möglich. Mit dem Windwechsel von Süd auf Nordwest werden auch die Ostexpositionen mit Tribschnee befüllt!

Schneedeckenaufbau

5 bis 10cm Neuschnee hat Oberflächenreif als auch eine schwach aufgebaute Altschneedecke überdeckt. Im Schneedeckenfundament gibt es schattseitig eine Abfolge von Harschschichten und Schichten mit kantigen Formen. Sonnseitig ist die Altschneedecke hart und eisig. In Summe herrscht ein ungünstiger Schneedeckenaufbau.

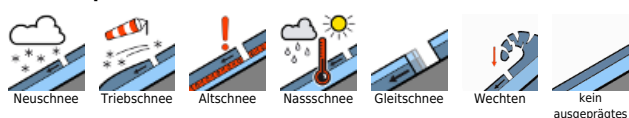
Wetter

Am Dienstag lockern Wolken und Nebel im Bergland vorübergehend auf und regional zeigt sich die Sonne. Am Nachmittag nimmt die Bewölkung wieder zu, die Berge im Südwesten geraten in Nebel. Im Lauf des Nachmittags beginnt es leicht zu schneien. Der Wind kommt in der Früh aus Nordwest, ab Mittag dann aus Südwest. In 2000m Höhe haben wir um -6 Grad. In der Nacht auf Mittwoch von Südwesten wieder ein wenig Neuschnee.

Tendenz

In den nächsten Tagen kommt es zu einem mehrmaligen Windwechsel von Nordwest auf Südwest. Am Mittwoch ist wieder mit Neuschnee zu rechnen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

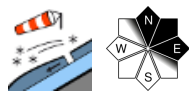


Exposition

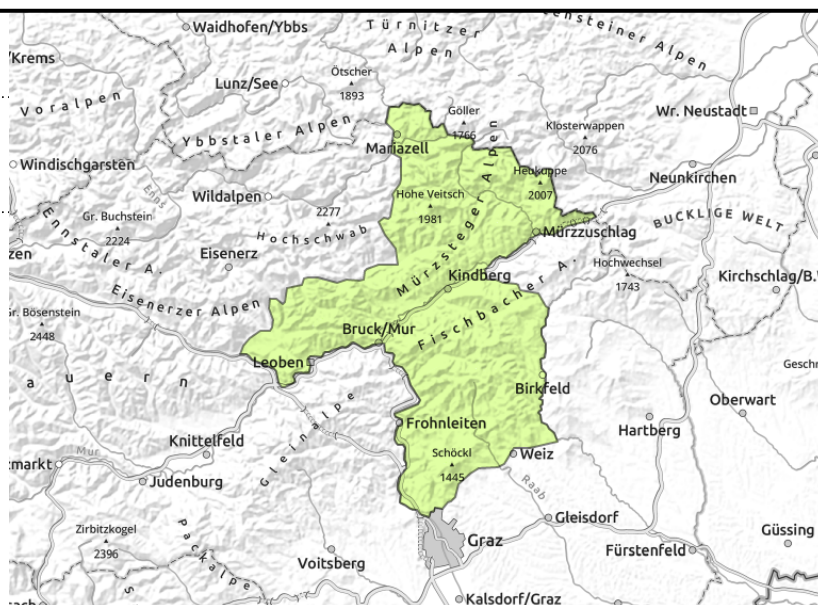


Lawinenbericht für **Dienstag, 17.01.2023**

Mürztaler Alpen, Mürzsteiger Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



kammnah



Frischer Triebschnee im Nordsektor!

Die Lawinengefahr wird allgemein mit GERING beurteilt. Die Gefahrenstellen befinden sich vereinzelt in Kammnähe. Schneebrettauslösungen sind im Nordsektor bei großer Zusatzbelastung möglich.

Schneedeckenaufbau

Vor dem Niederschlagsereignis in dieser Region ist die Schneehöhe immer noch extrem unterdurchschnittlich. Viel Neuschnee hat es in den letzten 24 Stunden nicht gegeben. Der geringmächtige Neuschnee eine Altschneedecke überdeckt, die sehr ungünstig aufgebaut ist. Teilweise wurde auch die Wiese wieder mit Schnee überdeckt.

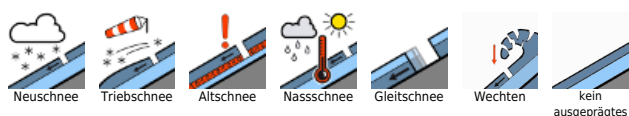
Wetter

Am Dienstag lockern Wolken und Nebel im Bergland vorübergehend auf und regional zeigt sich die Sonne. Am Nachmittag nimmt die Bewölkung wieder zu, die Berge im Südwesten geraten in Nebel. Im Lauf des Nachmittags beginnt es leicht zu schneien. Der Wind kommt in der Früh aus Nordwest, ab Mittag dann aus Südwest. In 2000m Höhe haben wir um -6 Grad. In der Nacht auf Mittwoch von Südwesten wieder ein wenig Neuschnee.

Tendenz

In den nächsten Tagen kommt es zu einem mehrmaligen Windwechsel von Nordwest auf Südwest. Am Mittwoch ist wieder mit Neuschnee zu rechnen. Ein weiterer Anstieg der Lawinengefahr zu Wochenmitte ist sehr wahrscheinlich!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

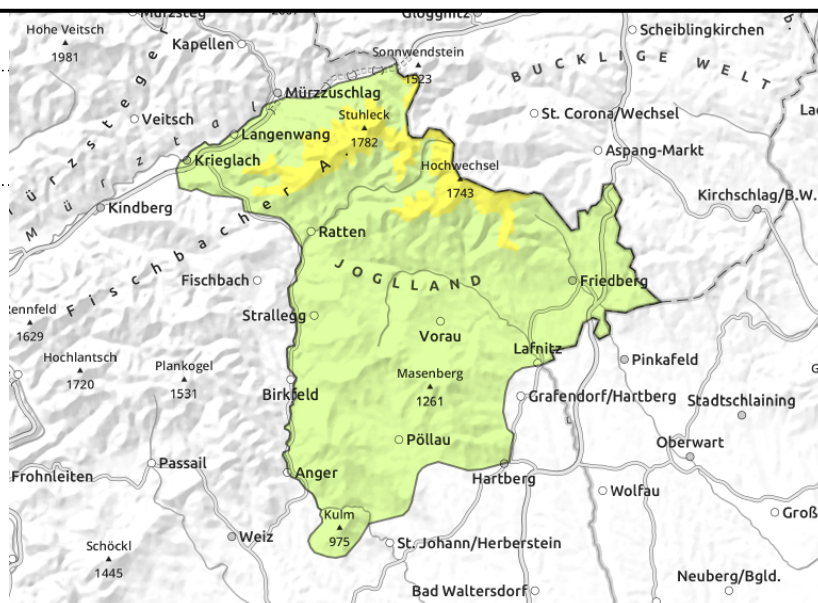
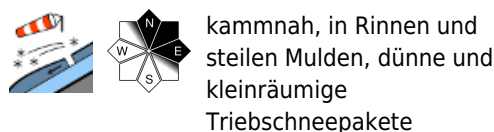


Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 17.01.2023**

Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Frischer Tribschnee oberhalb der Waldgrenze!

Im Wechselgebiet herrscht oberhalb der Waldgrenze mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen sind frische Tribschneeanisammlungen im erweiterten Nordsektor. Diese finden sich kammnah, hinter Geländekanten, und insbesondere in steilen Einfahrten zu Rinnen und Mulden. Hier können Tribschneepakete teilweise schon durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Es sind aber keine großen Lawinen zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Der lebhafte Südwind hat den Neuschnee (ca. 10cm) in den Nordsektor verlagert. Die Verbindung des frischen Tribschnees mit der Altschneedecke ist nicht ausreichend. In mittleren und tiefen Lagen lagerte der Neuschnee auf einem unterbrochenen Schneedeckenfundament, sonenseitig auch auf zuvor aperen Flächen.

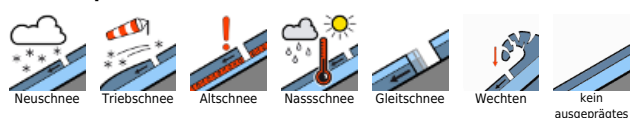
Wetter

Am Dienstag lockern Wolken und Nebel im Bergland vorübergehend auf und regional zeigt sich die Sonne. Am Nachmittag nimmt die Bewölkung wieder zu, die Berge im Südwesten geraten in Nebel. Im Lauf des Nachmittags beginnt es leicht zu schneien. Der Wind kommt in der Früh aus Nordwest, ab Mittag dann aus Südwest. In 2000m Höhe haben wir um -6 Grad. In der Nacht auf Mittwoch von Südwesten wieder ein wenig Neuschnee.

Tendenz

Vorerst keine Änderung der Lawinengefahr. Ab Mittwoch können dann neuerliche Schneefälle zu einer Verschärfung des Tribschneeproblems führen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Dienstag, 17.01.2023

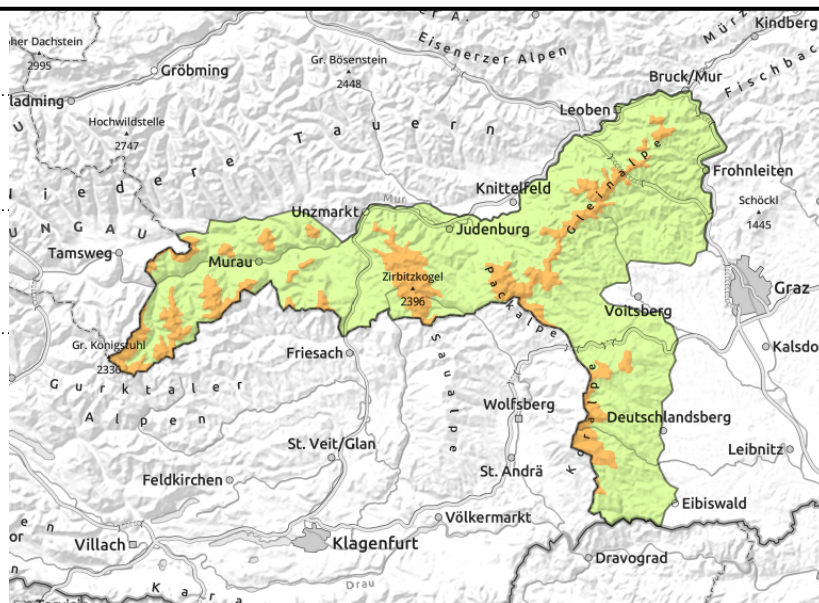
Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



Baumgrenze



hinter Geländekanten, kammfern



Vorsicht in den Hochlagen der Nordexpositionen - Triebschneeproblem!

Die Lawinengefahr wird in den Gurk- und Seetaler Alpen, auf der Stubalpe sowie auf der Koralpe mit erheblich beurteilt. Frischer Triebschnee im Nordsektor bildet das Hauptproblem. Die Gefahrenstellen liegen daher auch im kammnahen Gelände sowie in Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden. Eine Schneebrettauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung wahrscheinlich. Oberhalb der Baumgrenze können in Schattenhängen große Lawinen ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

In Gurk- und Seetaler Alpen wurden bis zu 35cm Neuschnee gemessen. Im Bereich der Koralpe waren es 20cm Neuschnee. Der Südwind hat den Neuschnee in den Nordsektor verfrachtet. Der Triebschnee liegt hier auf einer schwachen Altschneedecke. Eingeschneiter Oberflächenreif sowie kantige Formen schwächen das Schneedeckenfundament.

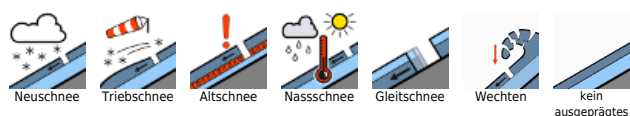
Wetter

Am Dienstag lockern Wolken und Nebel im Bergland vorübergehend auf und regional zeigt sich die Sonne. Am Nachmittag nimmt die Bewölkung wieder zu, die Berge im Südwesten geraten in Nebel. Im Lauf des Nachmittags beginnt es leicht zu schneien. Der Wind kommt in der Früh aus Nordwest, ab Mittag dann aus Südwest. In 2000m Höhe haben wir um -6 Grad. In der Nacht auf Mittwoch von Südwesten wieder ein wenig Neuschnee. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch werden nochmals bis zu 20cm Neuschnee erwartet.

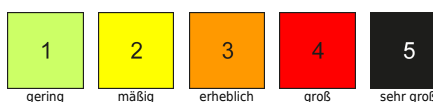
Tendenz

Vorerst keine Änderung der Lawinengefahr. Ab Mittwoch können dann neuerliche Schneefälle zu einer Verschärfung des Triebschneeproblems führen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

